

„Das Glauben ans Gelingen ist die schönste Liebeserklärung an die Demokratie“

(Ricarda Lang beim Länderrat in Potsdam)

Mit diesem Glauben ans Gelingen und der Überzeugung, eine gute Zukunft für uns alle zu gestalten, bewerbe ich mich als Bundestagskandidatin für Tempelhof-Schöneberg



JASMINA PERSKE

Liebe Freund*innen,

die Demokratie steht unter Druck wie noch nie seit Gründung der Bundesrepublik. Viele Menschen leben in tiefster Verunsicherung. Sie haben Angst um ihre Zukunft, ihren Wohlstand und lassen sich von Populisten verführen. Doch Angst und Misstrauen sind nie ein guter Ratgeber.

Ich sehe es als zentrale Aufgabe von allen demokratischen Kräften dieses Landes, dass wir uns mit Zuversicht und dem festen Glauben ans Gelingen den zahlreichen Herausforderungen unserer Zeit stellen, mutig Entscheidungen treffen und unsere Bürger*innen nicht mit ihren Ängsten allein lassen. Es ist unsere Pflicht, den Menschen zuzuhören, ihre Sorgen ernst zu nehmen, sie von unseren Ansätzen zu überzeugen und gemeinsam mit ihnen eine Zukunft zu gestalten, in der wir weiterhin demokratisch, frei und friedlich leben können.

Ich bin...

Jasmina Perske, studierte Politikwissenschaftlerin (B.A.), eine Frau mit Visionen, politisch engagiert und von Herzen Grüne.

Politik nahm schon immer einen großen Stellenwert in meinem Leben ein. Zunächst ohne Parteizugehörigkeit, bin ich seit 2022 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die zunehmende politische Polarisierung, das Erstarken der politischen Ränder und das steigende Misstrauen vieler Bürger*innen in politische Institutionen haben mich letztendlich dazu bewogen, aktiv zu werden.

Geboren in Mariendorf, bin ich meinem Bezirk Tempelhof-Schöneberg treu geblieben und lebe seit 20 Jahren am Stadtrand von Berlin im wunderschönen Lichtenrade. Ich bin also nicht nur Ur-Berlinerin, sondern auch gebürtige Tempelhoferin.

Ich bin ein Mensch, der in einfachen Verhältnissen aufgewachsen ist. Meine Familie hat mich gelehrt, worum es im Leben wirklich geht. Mir wurden Werte vermittelt. Werte, die heute an vielen Orten angegriffen werden, Werte, für die ich bis heute einstehe, Werte, für die ich kämpfe.

Geboren am 16.05.1985
in Berlin Tempelhof-Schöneberg

Studium der
Politikwissenschaften an der FU
Berlin

wissenschaftliche Mitarbeiterin
in der Abteilung Politik beim
Deutschen Bundeswehrverband
(DBwV)

Leiterin des Ressorts Bundeswehr
und Gesellschaft mit dem
Schwerpunkt Veteranen und
Einsatzversehrte

seit 2022 Parteimitglied

seit 2022 aktiv in der AG
Bundeswehr der BAG Frieden und
Internationales engagiert

seit Anfang 2024 Koordinatorin
der AG Bundeswehr an der Seite
von Winfried (Winni) Nachtwei
(ehemaliger MdB)

Während meines Studiums habe ich trotz „Chancengleichheit“ immer wieder spüren müssen, was es bedeutet, keinem privilegierten Haushalt zu entstammen. Alles, das ich erreicht habe, habe ich mir mit Engagement und Fleiß erkämpft. Das war nicht immer leicht, aber ich kann heute mit Stolz behaupten, ich habe es geschafft.

Gerechtigkeit ist kein Privileg, sondern ein Recht

Eine gerechte Sozial- und Bildungspolitik, das liegt mir am Herzen. Denn jedes Kind in unserem Land muss das Recht auf individuelle Förderung und Bildung haben. Die Erwerbsbiografien der Eltern sollen nicht mehr das Eintrittsticket für ihre Kinder sein.

Bei allem, das wir heute tun, gilt es, die nachkommenden Generationen nicht aus den Augen zu verlieren. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene: Sie sind die Personen mit der schwächsten Lobby. Sie sind unsere Zukunft. Hören wir uns ihre Sorgen und Nöte an – und handeln wir in ihrem Sinne fair!

Frauen sind nach wie vor in vielen Bereichen unterproportional vertreten. Ihre Erfahrungen, Interessen und Meinungen finden noch immer wenig Eingang in Forschung und Entwicklung. Gleichzeitig übernehmen Frauen einen erheblichen Teil von Care-Arbeit - unentgeltlich. Sie sind somit ein wichtiger Bestandteil des sozialen und wirtschaftlichen Systems Deutschlands. Dennoch sind Frauen überproportional von Armut betroffen. Das ist nicht gerecht. Hier wartet noch sehr viel Arbeit auf uns und ich bin bereit, diese anzugehen.

Wir werden nicht umhinkommen, Fehler zu machen. Es geht nicht darum, alles immer sofort richtig zu machen. Doch: Wir dürfen nicht zulassen, dass Angst vor Fehlern uns lähmt. Denn wer Angst vor Fehlern hat, der entscheidet nicht. Wir brauchen den Mut zu Entscheidungen, die sicherlich auch mal weh tun, die nicht immer in Reinform unseren Idealen entsprechen. Deshalb ist es wichtig, diese Entscheidungen so transparent wie möglich zu fällen und Bürger*innen somit das Gefühl zurückzugeben, gehört zu werden.

Sicherheit geht uns alle an

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die derzeitige Lage im Nahen Osten haben es uns schmerzhaft vor Augen geführt: Sicherheit, Freiheit und Demokratie sind keine Selbstverständlichkeit. Ich selbst bin in Zeiten des Friedens aufgewachsen. Dafür bin ich dankbar.

Doch leider haben sich die Zeiten geändert. Unsere Demokratie wird angegriffen, und zwar sowohl von außen als auch von Verfassungsfeinden im Innern des Landes. Das ist traurig, aber leider bittere Realität, der wir uns unerbittlich stellen müssen.

Neben Autokraten, die demokratische Gesellschaften und die internationale Ordnung herausfordern, haben wir es zusätzlich mit der - für viele Bürger*Innen noch immer abstrakten - Gefahr des Klimawandels zu tun.

Wir müssen Sicherheitspolitik endlich ganzheitlich denken. Sie ist längst kein Nischenthema mehr und sie wird im Wahlkampf eine zentrale Rolle spielen. Machen wir Sicherheitspolitik sichtbar zu unserem Thema! Denn Sicherheit geht uns alle an!

Ich trete an,

um gemeinsam mit euch eine Zukunft zu gestalten, in der wir alle unseren Platz finden und gerne leben. Eine Zukunft, die sich nicht von heute auf morgen erbaut. Eine Zukunft, die sicherlich auch mal schmerzhaft Entscheidungen erfordert.

Doch: Die Welt ist nicht schwarz oder weiß. Sie gerecht zu gestalten, erfordert Mut und Zuversicht. Sie erfordert uns Grüne!

Lasst uns bunt sein, lasst uns mutig sein, lasst uns gerecht sein, lasst uns GRÜNE sein!

Herzliche Grüße,

Jasmina